

(Nr. 152.) Mittheilung des königl. Ministeriums des Innern bei Ueberweisung einer Anzahl Druckeremplare des Entwurfs eines Gesetzes, die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung betreffend.

(Nr. 153.) Dergleichen bei Ueberweisung einer Anzahl dergleichen des Entwurfs eines Gesetzes, die Bildung von Bezirksvertretungen betreffend.

(Nr. 154.) Dergleichen bei Ueberweisung einer Anzahl dergleichen einer Uebersicht ff über die vorläufig in Aussicht genommene Eintheilung der amtshauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirke.

Vicepräsident Streit: Die Mittheilung ist zur Kenntniß der Kammer durch Vorlesung zu bringen. Ich bitte den Herrn Secretär, die Vorlesung zu bewirken.

(Geschicht.)

Staatsminister von Mostik-Wallwitz: Herr Präsident!

Vicepräsident Streit: Herr Staatsminister von Mostik-Wallwitz hat das Wort!

Staatsminister von Mostik-Wallwitz: Die Mittheilung hat, wie aus dem vorgelegten Schreiben hervorgeht, nicht die Bedeutung einer Vorlage. Es ist möglich, daß einzelne Bestimmungen, bis die Entwürfe nach den Feiertagen definitiv zur Vorlage an die Kammer gelangen, noch einige Abänderungen erleiden. Das Ministerium ist aber davon ausgegangen, daß es der Kammer von Interesse sei, schon gegenwärtig über den Plan der Regierung in Kenntniß gesetzt zu werden, weil einzelne Bestimmungen des Volksschulgesetzes sonst vielleicht unverständlich sind.

Vicepräsident Streit: Die Kammer nimmt von der gehörten Erklärung Kenntniß und bewendet es übrigens bei der Bertheilung der Druckeremplare.

(Nr. 155.) Bericht der ersten Deputation der Zweiten Kammer zu dem allerhöchsten Decret, die Verordnung vom 6. Juni 1871 wegen der Ausführung des Bundesgesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 betreffend.

Vicepräsident Streit: Auf eine der nächsten Tagesordnungen.

(Nr. 156.) Petition des Gemeinderaths zu Kottmarzdorf um Erhöhung der Arbeitslöhne für Schneeauswerfen auf den fiscalischen Straßen und Chausseen.

Vicepräsident Streit: An die zweite Deputation.

(Nr. 157.) Dergleichen des Gemeinderaths, der Industriellen und Gewerbetreibenden zu Brünlos, die Erbauung einer Eisenbahn von Chemnitz nach Aue zc. auf Staatskosten betreffend.

Vicepräsident Streit: An die zweite Deputation.

(Nr. 158.) Der Vorstand des kaufmännischen Vereins zu Dresden übergibt 80 Einladungen und Karten zu dessen Vorlesungen, Unterhaltungen zc. für die Kammermitglieder.

Vicepräsident Streit: Die Kammer spricht ihren Dank zu Protokoll aus und bewendet es im Uebrigen bei der Bertheilung.

(Nr. 159.) Das Directorium des landwirthschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge übergibt 80 Exemplare der gutachtlichen Eingabe desselben an das hohe Ministerium der Finanzen, den Gesetzentwurf über die directe Besteuerung zc. betreffend.

Vicepräsident Streit: Bewendet bei der Bertheilung und übrigens an die außerordentliche Deputation für Berathung des Steuergesetzes.

(Nr. 160.) Herr Abg. Esche bittet um Urlaub bis 20. Januar 1872 wegen dringender unverschiebbarer Geschäfte.

Vicepräsident Streit: Das Directorium schlägt Ihnen vor, dieses Urlaubsgesuch zu bewilligen. Genehmigt die Kammer dasselbe? — Einstimmig.

Für die heutige Sitzung haben sich entschuldigt: Herr Präsident Dr. Schaffrath wegen dringender Abhaltung und Herr Abg. Starke wegen dringender Geschäfte.

Wir gehen nunmehr zur Tagesordnung über. Zunächst hat jedoch soeben noch ums Wort gebeten in einer anderen Angelegenheit Herr Abg. Ludwig.

Abg. Ludwig: Meine Herren! Ehe noch die außerordentliche Deputation zur Berathung des Schulgesetzentwurfs gewählt worden war, ist der vierten Deputation eine Petition der Gewerbekammer zu Leipzig, verschiedene Vorschläge zum Volksschulwesen betreffend, übergeben worden. Wir finden nun, daß diese Petition nicht mehr zu unserem Ressort gehört, vielmehr der außerordentlichen Deputation zu überweisen ist und ich beantrage das.

Vicepräsident Streit: Die Kammer hat den Antrag gehört. Genehmigt die Kammer den Antrag? — Einstimmig.

Wir gehen nunmehr zur Tagesordnung über. Es war der erste Gegenstand die Vorlage zu dem mündlichen Berichte der ersten Deputation über das königl. Decret Nr. 14, den Entwurf eines Gesetzes, die Reorganisation des Landesculturraths betreffend. — Ich ersuche den Herrn Referenten, die Rednerbühne zu besteigen und seinerseits nach Befinden die allgemeine Debatte einzuleiten.

Referent Dr. Pfeiffer: Die Deputation hat zunächst der geehrten Kammer Rechenschaft darüber zu erstatten, daß sie diese immerhin umfangreiche Gesetzesvor-